



Orchester und Chor im Zusammenspiel: Mit zwei Weihnachtskonzerten hat das EGW zahlreiche Zuhörer in der St.-Jacobi-Kirche begeist-

tert. Insbesondere die Mischung aus alten und neuen Hits kommt beim Publikum gut an. Fotos: Malte Krammenschneider

EGW lässt die Kirche erklingen

Zwei Konzerte: Schulchöre und -bands reißen hunderte Besucher mit

■ Von Malte Krammenschneider

Werther (WB). Schon einige Minuten vor Konzertbeginn war jeder Platz in der St.-Jacobi-Kirche besetzt. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass sich die Musiksparte des Evangelischen Gymnasiums Werther (EGW) im Laufe der Jahre einen Namen gemacht hat und allzu gerne bei ihren Weihnachtskonzerten demonstriert, zu welchen musikalischen Höchstleistungen sie fähig ist.

So geschehen am Dienstag- und Mittwochabend, als Bands, Chöre und Orchester einen rund 90-minütigen Liederreigen präsentierten, der die Zuhörer zu wahren Begeisterungstürmen hinriss. Unter der musikalischen Leitung von Michael Henkemeier, Karin Kurzeja, Christoph Horstmann und Sebastian Koch zeigten die jungen Musiker einen vielfältigen Mix aus historischen und modernen Weihnachtsliedern, der für jeden Geschmack etwas Passendes parat hatte. So verzauberte der Ju-



Stimmungsvoll: Der Chor verzückte die Gäste mit Stücken wie „Laudate Dominum“ oder „Amen“.

niorchor mit seinen Stimmen und den Stücken „Guten Abend, gute Nacht“ oder „A whole new world“, welche für eine bedächtige Stimmung in der spärlich beleuchteten Kirche sorgten.

Es folgten die vom Ensemble „4 auf einen Streich“ eindrucksvoll vorgetragenen Lieder „Let it snow“ und „It's beginning to look a lot like Christmas“, bevor der große Chor der fünften Klassen

mit dem Chor und Juniorchor „Cool Yule“ anstimmte. Weniger stimmungsgewaltig, aber dafür mit mindestens genau so viel Schwung, folgten die von der Big Band angestimmten Titel „Mary did you know“, „A child is born“ und „Maynard & Waynard“. Das Publikum applaudierte lautstark und zeigte sich auch vom Beitrag des Chores begeistert, der „Laudate Dominum“, „A winters tale“ und „Amen“ intonierte.

Beim Lied „Kommet ihr Hirten“ hatten die Zuhörer sogar die Möglichkeit, selbst mit einzustimmen und das hervorragende Spiel des Bläserquartetts zu begleiten. In- des brillierte der IV-Kurs von Michael Henkemeier mit „Dormi Jesu dulcissime“, die Band spielte wenig später „All I want for Christmas is you“, und das Orchester trug mit Stücken wie „Abendgebet“ oder „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ zu rundum gelungenen Vorstellungen in der Jacobi-Kirche bei, die hunderte Zuhörer in ihren Bann zogen.